

Klassik | Zu einem Angebot des Festivals «Musikdorf Ernen»

Wertvolle Konzert-Einführungen

ERNEN | Jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn, um 17.00 Uhr, lädt das Festival «Musikdorf Ernen» zu einer unentgeltlich im Tellenhaus stattfindenden Einführung in das Programm ein.

In der noch bis 27. Juli dauernden «Barockwoche» werden diese von der Musikwissenschaftlerin, Geigerin und vielseitig in den Medien (Radio SRF, Zeitungen) und als Dozentin an der Zürcher Hochschule der Künste tätigen Frau Dr. Corinne Holtz gegeben. Sie stellt dabei jeweils in Musikbeispielen den Inhalt, die Struktur der Werke und im Rahmen der verfügbaren Zeit auch Einzelheiten aus dem oftmals nicht leichten Lebensweg der Komponisten vor. Selbstverständlich beantwortet sie dabei auch Fragen des Publikums und stellt so unmittelbar Kontakte her, die bei anderen Aufführungen wenig möglich sind.

Die «Haltung» der Violine

An der ersten Einführung im Tellenaal Ernen nahm, wie unser Bild zeigt, auch die Violinistin Monika Baer teil – auch sie Dozentin für Barockvioline und Kammermusik an der Zürcher Hochschule der Künste. Frau Baer erklärte den Anwesenden die «italienische Haltung» der Violine, wie sie diese im nachfolgenden Konzert dann auch zeigte und brillant

ausführte. Die Geige wird dabei nicht fest ans Kinn gedrückt und festgehalten, sondern tiefer zwischen Schultergelenk und Brust angedrückt und mit der Hand gehalten. Frau Baer brachte so dem Publikum eine technische Feinheit bei, die einem Konzertbesucher sonst wenig auffällt. Ausführlich behandelte sie auch die Wirkung und die Grösse des barocken Rundbogens, dessen Bespannung mit Rosshaar sowie die Streckung mit dem sogenannten «Steckfrosch» oder kurz

«Frosch». Dieses Spannelement am Griffende des Bogens ist sehr wichtig. An einzelnen vorgespielten Stücken machte Frau Baer deutlich, dass bei einem Konzert auf der Violine an vieles gedacht werden muss. Sie führte auch vor, wie bei den im Programm vorkommenden Barockwerken mit eingefügten verkleinerten Notenwerten, sogenannten «Diminutionen», sehr schöne Effekte und Verzerrungen erreicht werden können. All dies und die gemeinsamen Gespräche der beiden Re-

ferentinnen Holtz und Baer ergaben mit den Musikbeispielen einen äusserst wertvollen Einblick in die dann um 18.00 Uhr aufgeführte Musik. So wurde eindringlich deutlich, dass die Einführungen des Festivals allen Musikfreunden sehr empfohlen werden können. Man möge dieses freie Angebot von «Musikdorf Ernen» nutzen! ag.

Nächste Einführungen:

Tellenhaus Ernen, 17.00 Uhr, eine Stunde vor Konzertbeginn: 19. Juli, 21. Juli, 25. Juli, 27. Juli.



Musikdiskussion. Referentin Dr. Corinne Holtz (links) und Violinistin Monika Baer – mit Geige in «italienischer Haltung» – sprechen zu Feinheiten des Konzerts...

FOTO WB

WB, 19.7.2017